



In dieser Ausgabe u.a.

Frühjahrsputz: Sa, 24. März, 9 Uhr



Seite 7

Steuertipps vom Profi



Seite 9

125 Jahre ÖAV Sekt. Mittl. Unterinntal



Seite 10

Stephan Keck stellt sein Buch vor



Seite 12

Sternsinger waren wieder unterwegs



Seite 13

Dankesfeier der Ehejubilare



Seite 14

EINLADUNG ZUM TAG DER OFFENEN TÜR

Hauptschule Rattenberg,
Samstag 4. Februar 2012, 14.00 – 17.00 Uhr



FREIZEITZENTRUM: WECHSEL IN DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



Bürgermeister Manfred Stöger (rechts) dankte dem langjährigen Geschäftsführer des Freizeitzentrums Kramsach (Tennishalle) Robert Friedel (Bildmitte) für seine umsichtige Arbeit und wünschte dem neuen Geschäftsführer Roland Steiner (links) viel Erfolg.

Seit 15 Jahren war Robert Friedel Geschäftsführer des Kramsacher Freizeitzentrums und kümmerte sich u. a. um die Suche nach geeigneten Pächtern und den Verkauf von Abo- und Tageskarten. »Es war nicht immer einfach, vor allem die Suche nach geeigneten Pächtern gestaltete sich zunehmend schwieriger«, erklärte Robert Friedel. Und auch abseits der geschäftlichen Belange wusste er einiges zu erzählen: Ein Hochwasser der Ache ließ einmal das Wasser bis knapp vor das Tor der Tennishalle steigen, ein schneereicher Winter sorgte einmal für über 1 m Schnee auf dem Dach, das dann abgeräumt werden musste. Die größten Neuanschaffungen der letzten Jahre waren ein neuer Tennishallenboden und der Austausch der gesamten Tennishallenbeleuchtung. Seit 1. Jänner führt nun Roland Steiner die Geschäfte, auf den bereits wichtige Aufgaben warten: Eine Dachsanierung steht ebenso auf der Liste, wie die Neuvergabe der Pacht (dazu mehr auf S. 16).

Kramsach in alten Ansichten



Die 2. Schulklasse des Schuljahres 1923/24. Von links, 1. Reihe: Atzl Anna, Creci Mia, Meier (Vorname unbekannt), Wolf Marianna, Widmann Grete, Höllmüller Midi, Sauermoser Maria, Bogner Inge, Luchner Resi, Brunner Veronika, Wolf Franz; **2. Reihe:** Baumgartner Rudolf, Hanika Berta, Simon Aloisia, Höllmüller Anna, Vorderegger Maria, Guggenbichler Maria, Leimgruber Anna, Thumer Maria, Angerer Fini, Fritz Traudl; **3. Reihe:** Pfarrer Georg Thaler, Knödl Hermann, Kurz Walter, Madersbacher Simon, Schlapp Adolf, Gschwentner Josef, Widmann Georg, Kern Peter, Stöger Josef, Lehrer Josef Sailer.



Eine unbekannte Kramsacher Personengruppe. Die Aufnahme stammt vom Rattenberger Fotografen Josef Emberger, der bereits 1871 seine Fotografentätigkeit in Rattenberg begann und 1907 starb. Der Mann links im Bild trägt vermutlich die Uniform eines Grenzaufsichtsbeamten.

Wer kann zu dieser Aufnahme, die vor 1907 entstanden sein muss, Angaben machen? Hinweise, die auch für die Kramsacher Ortschronik von Bedeutung wären, bitte an Norbert Wolf (Tel. 669 51) oder an den Ortschronisten Andreas Oberhauser (Tel. 620 08).

© Text & Fotos: Norbert Wolf

EURE ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE



Amtsleitung:

Mag. Klaus Kostenzer
Tel. 626 33 - 22



Bauamt:

Herbert Rampl
Tel. 626 33 - 28



Buchhaltung:

Richard Kostenzer
Tel. 626 33 - 24



Bürgerservice:

Angelika Gertl
Tel. 626 33 - 26



Finanzverwaltung:

Roland Steiner
Tel. 626 33 - 23



Forstaufsicht:

Thomas Außerlechner
Tel. 626 33 - 27



Meldeamt:

Hannes Mayr
Tel. 626 33 - 25



Standesamt/Sekretariat:

Beate Gandler
Tel. 626 33 - 11

Parteienverkehr:

Mo–Fr 8–12 Uhr
Mo 14–18 Uhr, Fr 13–15 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:

Mo 16–18.00 Uhr, Do 8–10 Uhr
und nach telefon. Vereinbarung

IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Kramsach,
6233 Kramsach, Zentrum 1
Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29

Internet: www.kramsach.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Klaus Kostenzer

Anregungen und Beschwerden an:

kramsachinfo@kramsach.at

Gestaltung, Satz & Layout:

MEDIA GROUP, A. Oberhauser, Kramsach

»Bürger-Info« erscheint 6 mal jährlich. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

Abgabetermin für die nächste Ausgabe:

8. März 2012

Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes ‚Amerling - Ploner‘. Es wird vom Gemeinderat einstimmig die Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes Amerling - Ploner im Bereich der Grundstücke 1709/6, 1709/17 und 1709/18, KG Voldöpp (Bereich Amerling 92) beschlossen.

Anschaffung eines Mannschaftstransportfahrzeuges Feuerwehr. Es wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, für den Ankauf eines Mannschaftstransportfahrzeuges der Feuerwehr im Haushaltsvoranschlag 2012 eine Summe von € 52.601,67 vorzusehen bzw. den effektiven Betrag von € 9.909,85 von der Gemeinde Kramsach zu tragen.

Übernahme in das öffentliche Gut. Es wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, aus der Gp. 1688/6, KG Voldöpp die neugebildete Gp. 1688/12, KG Voldöpp (Bereich Amerling – Gewerbegebiet) kostenlos und lastenfrei in das öffentliche Gut der Gemeinde Kramsach zu übernehmen und die Grundparzelle zum Gemeingebrauch zu widmen.

Verordnung Katastergrenzänderung im Bereich Hagau. Es wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, an das Vermessungsamt Kufstein einen Antrag auf Katastergrenzänderung wie folgt zu stellen (Bereich Hagau 179): KG-Grenzänderung KG Mariathal – KG Voldöpp, betroffene Katastralgemeinden: *Verwaltungsbezirk Mariathal*, KGNr. 83110, Gemeinde Kramsach, Bezirksgericht Rattenberg und *Verwaltungsbezirk Voldöpp*, KGNr. 83121, Gemeinde Kramsach, Bezirksgericht Rattenberg.

Begründung gemäß §7(2) VermG: Diese Änderung der Katastralgemeindengrenze zwischen KG Mariathal und KG Voldöpp liegt im Interesse der Verwaltungsvereinfachung und dient dem Erhalt der topografischen Abgrenzung in diesem Bereich. Alle beteiligten Eigentümer sind sowohl Eigentümer eines Grundstückes in der KG Mariathal als auch eines in der KG Voldöpp. In der Natur werden diese als ein Grundstück genutzt. Beschreibung des neuen Grenzverlaufes: Grundstück 598/3 KG Mariathal kommt zu KG Voldöpp und wird vereinigt mit 1939/11 KG Voldöpp. Grundstück 591/4 KG Mariathal kommt zu KG Voldöpp und wird vereinigt mit 1939/9 KG Voldöpp. Grundstück 1939/13 KG Voldöpp kommt zu KG Mariathal und wird vereinigt mit 598/2 KG Mariathal.

Grundsatzbeschluss Neutrassierung 110 kV-Leitung. Es wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen, dass man sich klar gegen eine Erneuerung, Aufsto-

ckung oder Neubau der 110 kV-Leitung der TIWAG NETZ AG auf bestehender Trasse ausspricht, da diese derzeit durch unsere Siedlungen, über unsere Volksschule und neben unserem Seniorenheim verläuft. Der Gemeinderat ist weiters für eine ehest mögliche Verlegung derselben Leitung aus dem Siedlungsgebiet heraus. Der Gemeinderat ersucht die TIWAG NETZ AG um Bekanntgabe der geplanten Zeiträume für eine mögliche Verlegung der Leitungsführung.

BESCHLUSSFASSUNG HAUSHALTSPLAN 2012 UND MITTELFRISTIGER FINANZPLAN BIS 2015

Es wird mit 15 Stimmen bei 2 Gegenstimmen beschlossen, den Haushaltsplan für das Jahr 2012 wie unten angeführt festzusetzen und den mittelfristigen Finanzplan bis 2015 in der aufgelegten Form zu genehmigen:

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen: € 10.780.800,--

Ausgaben: € 10.780.800,--

Außerordentlicher Haushalt

Einnahmen: € 350.000,--

Ausgaben: € 350.000,--

Gesamthaushalt

Einnahmen: € 11.130.800,--

Ausgaben: € 11.130.800,--

FESTSETZUNG DER GEBÜHREN FÜR 2012

Es wird mit 15 Stimmen bei 2 Gegenstimmen beschlossen, ab 1. Jänner 2012 nachstehende Steuern in Hundert-Sätzen auszuschreiben, sowie die weiteren Gemeindeabgaben einzuheben (alle Gebühren inkl. MWSt.):

Grundsteuer A: 500 von Hundert des Messbetrages

Grundsteuer B: 500 von Hundert des Messbetrages

Kommunalabgabe: 3 von Hundert der Lohnsumme

Hundesteuer: € 60,-- je Hund

Friedhofsgebühren: Jährliche Benützungsgebühren:

€ 15,-- Familien- und Urnengrab, Urnennischen

€ 11,-- Einzelgrab

Verlängerung nach 10 Jahren:

€ 11,-- Familien- und Urnengrab, Urnennischen

€ 8,-- Einzelgrab

Lieferung und Verlegung Grabumrandungen:

€ 112,50 Einzel- und Urnengrab

€ 150,-- Familiengrab

Beiträge zu den Kosten der Verkehrserschließung: 4 von Hundert des Erschließungskostenfaktors (**Erschlie-**

Bungskostenfaktor: € 81,39)
Kanalanschlussgebühr: € 5,10 pro m³ der Bemessungsgrundlage; € 880,- pro Campingstandplatz
Kanalbenutzungsgebühr: € 2,00 pro m³ Wasser
Wasseranschlussgebühr: € 1,- pro m³ der Bemessungsgrundlage
Wasserzins: € 0,60 pro m³
Wasserbezug Hydrant: € 2,60 pro m³
Leitungserhaltungsbeitrag: € 0,48 für Nutzungsberechtigte an der Quelle
Wasserpauschale für Freibrunnen: 50 m³ pro Jahr
Funkzählermiete: bis 5 m³: € 12,-
 bis 20 m³: € 24,-
Waldumlage: € 8,72 pro ha für Wirtschaftswald
Grundpacht und Anerkennungszins: € 0,05 pro m² für ldw. Grund
Parkplatz: € 60,- pro Stellplatz und Jahr
Ablagerungen auf Gemeindegrund:
 bis 20 m² € 50,- Pauschale
 über 20 m² € 2,50 pro m² und Jahr

MÜLLGEBÜHREN

Grundgebühr pro Person bzw. Personengleichwert: € 16,80
Entleerungsgebühr pro Entleerung:

Mülltonne 60 Liter	€ 4,80
Mülltonne 90 Liter	€ 7,20
Mülltonne 120 Liter	€ 9,60
Müllcontainer 770 Liter	€ 61,60
Müllcontainer 800 Liter	€ 64,-
Restmüll 1100 Liter	€ 88,-
Biomüll pro Gebühreneinheit	€ 13,60

WOHN- UND PFLEGEHEIMGEBÜHREN

(vorbehaltlich der Zustimmung des Amtes der Tiroler Landesregierung und exkl. MwSt.)

Wohnheim:	€ 38,35 (täglich)
Erhöhte Betreuung 1:	€ 51,20 (täglich)
Erhöhte Betreuung 2:	€ 62,83 (täglich)
Teilpflege I:	€ 79,25 (täglich)
Teilpflege II:	€ 96,80 (täglich)
Vollpflege:	€ 113,12 (täglich)
Investitionsbeitrag Wohnheim:	€ 375,01 (monatlich)

Mittagessen für externe Gäste: € 4,00

Rückersatz vom Sozialsprengel für Essen auf Rädern: € 3,96

Mittagessen für Mitarbeiter: € 3,-

Telefonkosten pro Einheit: € 0,17

KRAMSACH IN ZAHLEN: STATISTIKEN MIT STICHTAG 31. 12. 2011

EINWOHNER gesamt: 4.906

Männlich:	2.379
Weiblich:	2.527
Österr. Staatsangehörigkeit:	4.477
Andere Staatsangehörigkeit:	429
Hauptwohnsitz:	4.625
Nebenwohnsitz:	281

AUSLÄNDISCHE Staatsbürgerschaften: 429

Deutschland	222
Türkei	36
Bosnien und Herzegowina	34
Kroatien	19
Slowakei	15
und 103 Einwohner aus 33 verschiedenen Ländern	

STERBEFÄLLE (mit durchschnittl. Sterbealter): 31

Sterbefälle Männer: 16 (73); Frauen: 15 (87)

EHESCHLIESSUNGEN: 30

Jüngster/ältester Mann:	21/47
Jüngste/älteste Frau:	20/49

ARBEITSLOSE im Jahresschnitt: 72

Männer:	36
Frauen:	36

Neu errichtete WOHNBAUTEN

Wohnhäuser:	9
Betriebsgebäude:	3

Die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben im Budgetvoranschlag 2012

	Einnahmen	Ausgaben
Gemeindeeigene Einrichtungen:		
Kindergarten	246.800,00	672.100,00
Kinderkrippe	80.000,00	190.500,00
Volksschule	10.600,00	177.400,00
Landesmusikschule	238.700,00	313.000,00
Jugendtreff	67.000,00	121.300,00
Wohn- und Pflegeheim	1.967.900,00	2.264.600,00
Für auswärtige Einrichtungen:		
Hauptschule	57.000,00	288.600,00
Sonderschule		9.600,00
Polytechnischer Lehrgang		14.500,00
Berufsschulen		37.100,00
Fachhochschule Kufstein		4.500,00
Soziale Wohlfahrt		
Allgemeine Sozialhilfe	18.400,00	179.700,00
Beitrag Behindertenbeihilfe		240.900,00
Beitrag Landesjugendwohlfahrt		48.500,00
Gesundheit		
Rettungsdienste		41.000,00
Beitrag an Bezirkskrankenhaus		178.300,00
Beitrag an Landeskrankenanstalten		551.300,00
Unsere größten Einnahmen		
Eigene Steuern	1.340.500,00	
(Grundsteuer, Kommunalsteuer etc.)		
Abgabenertragsanteile	3.542.600,00	



Peter Jeram informiert aus dem Recyclinghof

Der ÖLI macht aus Ihren Speisefetten und -ölen SEIFEN UND BIODIESEL!

»ÖLI« ist der gelbe 2,5 Liter Sammelkübel für gebrauchtes Speiseöl und -fett und ist für jeden Haushalt bestimmt.

Gebrauchte Speiseöle und -fette sind ein wertvoller Rohstoff. Getrennt erfasst und aufbereitet werden sie traditionell zur **Herstellung von Seifenprodukten und Reinigungsmitteln** verwendet. Neue Verfahren ermöglichen die **Erzeugung von Biodiesel** aus Alt Speisefett. Voraussetzung für eine sinnvolle Verwertung ist die getrennte Sammlung. Jeder private Haushalt ist dazu angehalten, gebrauchte Öle und Fette zu sammeln und ordnungsgemäß zu entsorgen – aber bitte nur im gelben ÖLI und nicht in Flaschen und sonstigen Behältnissen!



Das Sammelsystem mit dem »ÖLI« ist ein Kübelaustauschsystem. Das heißt, Ihren vollgefüllten »ÖLI« können Sie am Recyclinghof abgeben und gegen einen leeren, sauberen Kübel tauschen!

Die mit Alt Speiseölen gefüllten »ÖLIs« werden in der Kläranlage Fritzens in einer automatischen Anlage entleert und anschließend in einer Waschanlage gereinigt. Die sauberen Kübel kommen wieder zum Recyclinghof. Deshalb funktioniert das Sammelsystem **nur mit einheitlichen Kübeln.**

Für Gastbetriebe und für Feste mit größeren Mengen an Speisefetten steht Ihnen ein 25 Liter ÖLI zur Verfügung. Der Behältereinsetz kostet einmalig € 5.– und wird bei Abgabe am Recyclinghof kostenlos gegen einen neuen, gereinigten 25 Liter Öli ausgetauscht.

Achtung! Speiseöle und Speisefette keinesfalls im Abfluss und Kanal entsorgen da Sie sich große Unannehmlichkeiten mit Abflussverstopfungen einhandeln können!

Saubere Winterluft?!

80% der qualmenden Rauchfänge sind auf falsches Einheizen bzw. auf eine schlechte Einstellung des Ofens zurückzuführen! Bei ca. 20% der Luftverschmutzung wird falsches (zu nass) oder verbotenes (Restmüll, Kunststoffe) Brennmaterial verwendet.

Vielleicht ist Ihre Heizanlage nicht mehr am aktuellsten Stand oder schlecht eingestellt und das verwendete Brennmaterial nicht geeignet für den Ofen? Überdenken Sie auch Ihre Heizgewohnheiten – *nicht alles was man schon „immer so gemacht hat“ muss auch richtig sein!*

Tipps für das richtige Heizen sind bei Ihrem Rauchfangkehrer bzw. Servicevertreter Ihrer Heizanlage erhältlich. Energie Tirol bietet ein Beratungsservice zum richtigen Heizen mit Holz an. Auskünfte erhalten Sie bei Energie Tirol unter der Servicenummer 0512 589913. Sparen Sie Geld und schonen Sie die Umwelt durch weniger Rauch aus dem Rauchfang.

Wir appellieren an die Vernunft und Mithilfe aller, um das kostbare Gut „Luft“ besonders jetzt in der Heizperiode zu schonen. Helfen Sie mit, die Luft so wenig wie nur möglich durch Rauch und giftige Abgase zu verunreinigen!

Autos warmlaufen lassen gehört auch zur Umweltverschmutzung. Unnötig auf Standgas laufende Fahrzeuge verpesten die Luft. Bitte leisten auch Sie durch vernünftiges Handeln einen Beitrag zu einer sauberen Winterluft.

i ASCHEN AUSNAHMSLOS IN DEN RESTMÜLL!

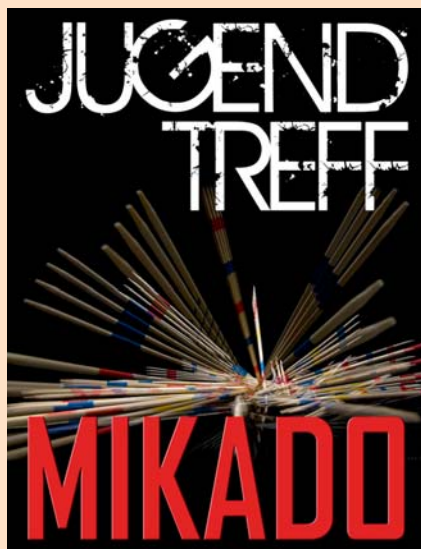
Die Heizperiode ist nicht nur geprägt von hohen Heizkosten (außer Ihr Haus oder Wohnung ist ausreichend gedämmt und die Heizung optimal gewartet und eingestellt), sondern auch vom Problem der Aschenentsorgung.

Aschen gehören ausnahmslos in den RESTMÜLL! Asche ist kein Bauschutt und auch kein Bioabfall und kann nur über die Restmülltonne entsorgt werden. Besonders bei unsachgemäßer Verwendung von „Heizmaterial“ (Abfälle oder auch Papier), können recht **hohe Schwermetallkonzentrationen und im schlimmsten Fall auch Dioxine** (bei Verheizen von Plastik) die Aschen belasten.

Aschen werden gerne im Garten als „Neutralisierungsmittel“ für saure Böden verwendet. Aschen sind basisch und können das sicher regulieren. Doch auch da ist Vorsicht geboten. Zuviel davon ist für den Boden genauso schlecht wie eine Übersäuerung.

Daher Aschen auch nicht im Garten verstreuen, wenn Sie nicht sicher sind, dass es wirklich nur Holzasche von unbehandeltem Holz ist.

8000 Besuche im Jugendtreff seit der Eröffnung



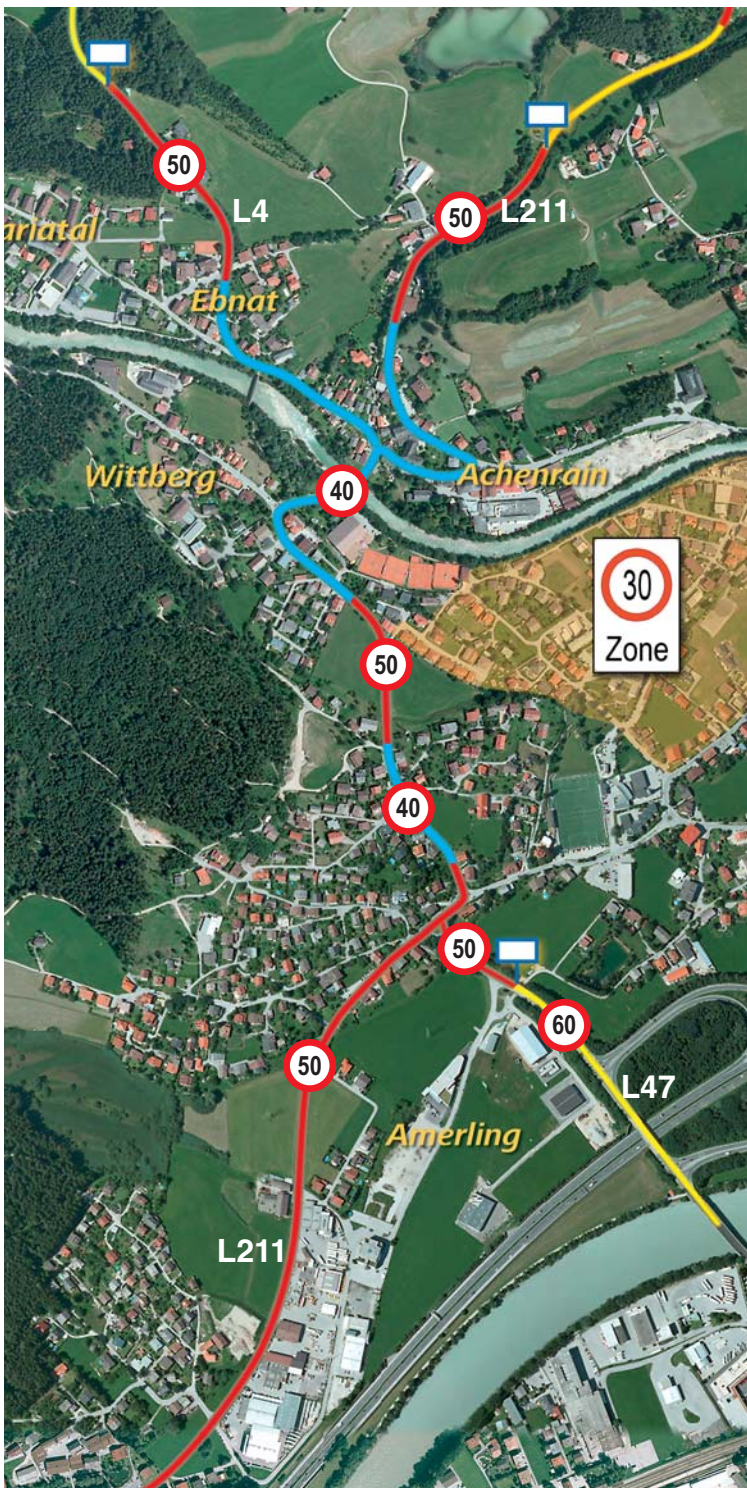
Bei der Weihnachtsfeier mit Klöpfeln, Bratapfelpunsch und Keksen überreichten wir Laura Stock (Bildmitte, mit Moni und Elmar) als **8000ste Besucherin** ein kleines Geschenk.

Nach wie vor wird der Jugendtreff von einer großen Anzahl (im Schnitt 25 BesucherInnen) von Jugendlichen besucht. Gerade jetzt in der kalten Jahreszeit freuen sich unsere Kids über den gemeinsamen Treff zum Spielen und Chillen.

Weiter Infos und Bilder unter www.jugendtreff-kramsach.at oder auf facebook



DAS GESCHWINDIGKEITSREGLEMENT AUF DEN LANDESSTRASSEN IM KRAMSACHER ORTSGEBIET



Seit Herbst 2011 gilt im Kramsacher Ortsgebiet grundsätzlich »Tempo 40«. Es gibt zwei Ausnahmen von dieser Regelung: zum einen die »Tempo 30«-Zone im Zentrum; und zum anderen die **Geschwindigkeitsregelung auf den drei Landesstraßen L4 (Brandenberger Straße), L47 (Kramsacher Straße) und L211 (Unterintal Straße), die nicht von der Gemeinde sondern von der Bezirkshauptmannschaft festgelegt** worden ist. Aufgrund vermehrter Anfragen im Gemeindeamt zeigen wir in obiger Skizze die jeweils geltenden Höchstgeschwindigkeiten auf Landesstraßen im Ortsgebiet: alle farbig eingezeichneten Straßen sind Landesstraßen, Ausnahmen von »Tempo 40« sind rot bzw. gelb eingezeichnet, »Tempo 40« in blau.

Einladung zum Frühjahrsputz

Wie jedes Jahr um diese Zeit ruft die Gemeinde Kramsach wieder alle Bürger und Bürgerinnen, Vereine und Schulklassen auf zum

FRÜHJAHRSPUTZ
am Samstag, den 24. März 2012

Treffpunkt zur Sack- und Arbeitshandschuhausgabe
ist um 9.00 Uhr vor dem Feuerwehrhaus

Im Frühjahr offenbart sich leider immer wieder, wie verantwortungslos so manche Mitbürger mit unserer Umwelt umgehen. Opfern wir wieder ein paar Stunden unserer Zeit und säubern miteinander unser Gemeindegebiet vom achtlos weggeworfenen Müll. Die vollen Müllsäcke an gut sichtbaren Stellen an den Straßenrändern deponieren oder direkt am Bauhof in den bereitgestellten Container entsorgen.

Anmeldung (nur für Gruppen) unter der Tel. 05337/62633.

Anschließend lädt die Gemeinde alle Teilnehmer zu einer warmen Jause am Bauhof ein.

Bei extremem Niederschlagswetter oder bei geschlossener Schneedecke wird der Frühjahrsputz um eine Woche auf den 31. 3. 2012 verschoben.

REISEPASS: Kindereintragen ab Juni 2012 nicht mehr gültig!

Ab 15. Juni 2012 verlieren Kindereintragen in den Reisepässen ihre Gültigkeit – unabhängig von der Gültigkeit der Reisepässe der Eltern. Nachdem die Gemeinden und Passämter befürchten, dass die Anträge für Kinderreisepässe bzw. Personalausweise gebündelt zur Hauptreisezeit einlangen, wäre es für alle Beteiligten von Vorteil, wenn wir die Antragstellung zeitlich koordinieren könnten.

Reisepass. Für Kinder bis zum 12. Lebensjahr gibt es die Möglichkeit, einen Reisepass um € 30,-- ausstellen zu lassen. Dazu benötigen wir ein aktuelles biometrisches Foto, die Geburtsurkunde, den eigenen oder den Staatsbürgerschaftsnachweis eines Elternteiles (bei ehelichen Kindern: des Vaters oder der Mutter – bei unehelichen Kindern: der Mutter) und natürlich die Reisepässe, in denen das Kind bzw. die Kinder eingetragen sind. Wenn das Kind in der Lage ist, selbst zu unterschreiben, muss es zur Unterschriftsleistung zur Gemeinde mitgenommen werden.

Personalausweis. Alternativ gäbe es die Möglichkeit, einen Personalausweis um den Preis von € 26,30 für Kinder bis zum 16. Lebensjahr zu beantragen. Der Vorteil des Ausweises liegt in der Handlichkeit (Scheckkartenformat), der Nachteil ist jedoch, dass Personalausweise nicht in allen Ländern Gültigkeit haben.

Die Gültigkeit obiger Reisedokumente beträgt bis zum 12. Lebensjahr 5 Jahre. Ab dem 12. Lebensjahr haben sowohl Reisepässe, als auch Personalausweise eine Gültigkeit von 10 Jahren.

Bei Kindern über 12 Jahre beträgt die Gebühr für den Österreichischen Reisepass € 75,90. Personalausweise für Personen, die das 16. Lebensjahr überschritten haben, kosten € 61,50. Für Kinder unter 2 Jahren gibt es die Möglichkeit der Gratisausstellung. Betroffene werden vor dem 2. Geburtstag ihrer Kinder separat informiert.



AMS-JOBBÖRSE:

HANSJÖRG STEINLECHNER INFORMIERT ÜBER FREIE STELLEN
IN KRAMSACH

Zahlkellner/in für eine Jahresstelle (Voll- oder Teilzeitbeschäftigung im Ausmaß von 25 bis 40 Wochenstunden) gesucht. Businesshotel Kramsacherhof, Harald Kreidl, Claudiaplatz 9, 6233 Kramsach, Tel.Nr.: 05337/63987, E-Mail: info@kramsacherhof.com, www.kramsacherhof.com

Medizinisch(er) Masseur/in mit abgeschlossener Lymphdrainageausbildung für 20 bis 40 Wochenstunden gesucht. Haus der Gesundheit SOMMER GmbH, Personalabteilung Oskar-Pirlo-Straße 18; 6330 Kufstein; E-Mail: office@hausder-gesundheit.at

Dipl. Physiotherapeut/in für 20 bis 40 Wochenstunden gesucht. Haus der Gesundheit SOMMER GmbH Personalabteilung Oskar-Pirlo-Straße 18, 6330 Kufstein, E-Mail: office@hausder-gesundheit.at

Zahlkellner/in (geringfügige Beschäftigung) Samstag von 16 Uhr bis 24 Uhr und Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr und **Zahlkellner/in** (Vollzeitbeschäftigung) 5-Tage-Woche von 16 Uhr bis 24 Uhr gesucht.

Restaurant Seerose, Moosen 2, 6233 Kramsach, Tel.Nr.: 05337/63547 oder 0664/3523341

Gebäudetechniker/in (Heizung/Lüftung/Sanitär) für den Innendienst (Vollzeitbeschäftigung) gesucht. IMMO SOLAR Alpina GmbH, Frau Sonja Schilcher, Amerling 130, 6233 Kramsach, E-Mail: alpina@immosolar.info

KFZ- bzw. Baumaschinenmechaniker/in gesucht. Job-ID: AT-2011-005663, Bewerbungen übermitteln Sie uns bitte ausnahmslos mittels Online-Formular über unsere Homepage www.strabag.at (Jobsuche/konkrete Stellenangebote). BMTI Baumaschinentechnik International GmbH, Adolf Lottersberger, 6233 Kramsach, Hagau 6, Tel. 05337/62373-13

Küchenchef/in (Jahresbeschäftigung) gesucht. Vollzeitbeschäftigung, 6-Tage-Woche. Cafe-Restaurant Brantlhof, Andreas Brunner, Moosen 46, 6233 Kramsach, Tel.Nr.: 05337/63544 oder 0664/3339717

Glaser/in hauptsächlich für Montagearbeiten gesucht. Lehrabschluss als Glaser/in oder in einem sonstigen handwerklichen Beruf erforderlich – Tätigkeit kann auch angelernt werden. Vorauswahlverfahren, Kennzahl 5044251

Rezeptionist/in gesucht. Berufserfahrung als Rezeptionist/in und Englischkenntnisse erforderlich. Teilzeitbeschäftigung im Ausmaß von ca. 20 Stunden pro Woche: 15 Uhr bis 18 Uhr, jeden Samstag und Dienstag frei und jeden 2. Sonntag frei. Camping und Appartements Seehof, Sabine Huber, Moosen 42, 6233 Kramsach, Tel.Nr.: 05337/63541, www.camping-seehof.com

Hotel- und Gastgewerbeassistent/in für ein Lehrverhältnis (Ausbildungsdauer 3 Jahre) gesucht. Positiver Pflichtschulabschluss erforder-

lich. Businesshotel Kramsacherhof, Harald Kreidl, Claudiaplatz 9, 6233 Kramsach, Tel.Nr.: 05337/63987, E-Mail: info@kramsacherhof.com, www.kramsacherhof.com

(Jung) Koch/-Köchin (Jahresstelle) gesucht. Vollzeitbeschäftigung, 5 oder 6 Tage-Woche. Businesshotel Kramsacherhof, Herr Zoran, Claudiaplatz 9, 6233 Kramsach, Tel.Nr.: 05337/63987, E-Mail: info@kramsacherhof.com, www.kramsacherhof.com

Koch/Köchin für ein Lehrverhältnis (Ausbildungsdauer 3 Jahre) gesucht. Positiver Pflichtschulabschluss erforderlich. Cafe-Restaurant Brantlhof, Andreas Brunner, Moosen 46, 6233 Kramsach, Tel.Nr.: 05337/63544 oder 0664/3339717

Rezeptionist/in für eine Jahres- oder Saisonstelle gesucht. Gute Englisch-Kenntnisse erforderlich, Italienisch-Kenntnisse von Vorteil, Vollzeitbeschäftigung oder Teilzeitbeschäftigung, Cafe-Restaurant Brantlhof, Andreas Brunner, Moosen 46, 6233 Kramsach, Tel.Nr.: 05337/63544 oder 0664/3339717

Zahlkellner/in gesucht. Voll-/Teilzeitbeschäftigung oder auch nur stundenweise auf geringfügiger Basis möglich. Camping und Appartements Seehof, Sabine Huber, Moosen 42, 6233 Kramsach, Tel.Nr.: 05337/63541, www.camping-seehof.com

Zahlkellner/in für eine Saison- oder Dauerstelle gesucht. Vollzeitbeschäftigung, 6-Tagewoche Cafe-Restaurant Brantlhof, Andreas Brunner, Moosen 46, 6233 Kramsach, Tel.Nr.: 05337/63544 oder 0664/3339717

Werbeberater/in und **Kundenbetreuer/in** (Tätigkeit in beiden Berufen) gesucht. Voll- oder Teilzeitbeschäftigung im Ausmaß von mindestens 20 Stunden pro Woche. MP-MEDIA & POWER GmbH - Rofankurier, Mag. Renate Mück, Am Bergl 59, 6233 Kramsach, E-Mail: rene@rofan-kurier.at, www.rofan-kurier.at

► **Stellen über ein Vorauswahlverfahren:** Kontaktieren Sie bitte Frau Daniela Huber telefonisch unter 05372/64891/803 mit Angabe der jeweiligen Kennzahl, um einen Vorstellungstermin vereinbaren zu können.

Zu diesem Termin im AMS Kufstein, Oskar-Pirlo-Strasse 13, 6330 Kufstein, Zimmer Nummer 04 nehmen Sie bitte Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen mit Foto mit oder mailen diese an: daniela.huber@ams.at.

**Alle Stellen tagesaktuell unter
www.ams.at**

TAGESBETREUUNG FÜR SENIOREN UND PFLEGEBEDÜRFTIGE IN DER REGION 31

Der Sozial- und Gesundheitssprengel der Region 31 bietet ab Ende März / Anfang April 2012 – mit Neueröffnung des „Hauses der Generationen“ – erstmals auch eine Tagesbetreuung an. Diese neue Einrichtung befindet sich in Brixlegg in den neuen Räumlichkeiten des Sozialsprengels und wird von einer berufserfahrenen Diplomkrankenschwester geleitet. Vorerst wird diese neue Einrichtung dreimal wöchentlich – **Montag, Mittwoch, Freitag jeweils von 8:30–16:30 Uhr** – geöffnet sein und kann wahlweise auch nur halbtags genutzt werden.

Die Tagesbetreuung ist einerseits zur Entlastung pflegender Angehöriger gedacht, aber auch um die sozialen Kontakte der Senioren und Pflegebedürftigen zu fördern bzw. ihre Ressourcen bestmöglich zu nützen und auszubauen. Viele sinnvoll aktivierende, aber auch „nur“ unterhaltsame Aktivitäten werden, dem Jahreskreis entsprechend, jede Woche neu am Programm stehen. Abwechslungsreiche Veranstaltungen sollen den Alltag unserer älteren bzw. pflegebedürftigen Mitmenschen verschönern bzw. bereichern.

Im Rahmen der Betreuung können auch pflegerische Tätigkeiten durchgeführt werden (Körperpflege, Baden, Verbandswechsel etc). Für das leibliche Wohl wird mit Vormittagsjause, gemeinsamem Mittagstisch und Kaffeejause bestens gesorgt sein.

Für weitere Fragen und Informationen stehen wir selbstverständlich gerne von Montag bis Freitag zwischen 8:00 und 12:00 in unserem Sprengelbüro zur Verfügung: Tel. 05337/ 63233.

INFORMATIONSVORANSTALTUNG

Am Dienstag, dem **7. Februar 2012** findet um **19.00 Uhr** im Gemeindesaal eine Informationsveranstaltung zum Thema »Tagesbetreuung« statt.

... und wieviel schenken Sie dem Finanzminister?

Jahr für Jahr schenkt fast jeder zweite Arbeitnehmer dem Finanzamt viel Geld, weil er/sie keinen »Steuerausgleich« macht. Gehören Sie auch dazu? Wir haben Profis gebeten, Ihnen bei der Beantwortung dieser Frage zu helfen: Die Steuerberater Mag. Gerhard Weber und Mag. Brigitta Weber haben für Sie nützliche Tipps und Hinweise zum Thema Steuerausgleich zusammengestellt.

Das Jahr 2011 ist vorbei, doch noch nicht steuerlich. Die Arbeitnehmerveranlagung 2011 kann eingereicht werden, sobald alle Lohnzettel, AMS- bzw. TGKK-Meldungen übermittelt worden sind, das sollte ab Ende Februar der Fall sein.

Einer Statistik zufolge nimmt nur jeder zweite nichtselbständig Beschäftigte in Österreich diese Möglichkeit in Anspruch und erspart dadurch der Finanzministerin viel Geld, verzichtet allerdings für sich auf eine mögliche Steuergutschrift.

Bei der Arbeitnehmerveranlagung, im Volksmund auch als Jahresausgleich bzw. Steuerausgleich bezeichnet, wird die Lohnsteuer neu berechnet und zwar so, als ob Sie über das ganze Jahr gleich viel verdient hätten. Der Antrag ist grundsätzlich freiwillig und kann beim zuständigen Wohnsitzfinanzamt **für die letzten fünf Jahre eingebracht werden, derzeit also von 2007 bis 2011.**

Die Arbeitnehmerveranlagung zahlt sich vor allem aus wenn Sie:

- während des Jahres unterschiedlich hohe Bezüge erhalten haben
- den Arbeitgeber gewechselt haben
- nicht das ganze Jahr durchgehend beschäftigt waren
- Anspruch auf den Alleinverdiener- bzw. Alleinerzieherabsetzbetrag haben oder Unterhalt an Kinder geleistet haben
- Anspruch auf den Kinderfreibetrag haben (für Kinder, für die Familienbeihilfe bezogen wird, ab 2009 pro Kind 220 € jährlich)
- Anspruch auf den Mehrkindzuschlag haben (ab 3 Kindern)
- Kinderbetreuungskosten für Kinder bis zum 10. Lebensjahr zu berücksichtigen haben
- das Pendlerpauschale vom Arbeitgeber noch nicht berücksichtigt wurde
- Kosten in Zusammenhang mit Ihrem Dienstverhältnis selbst getragen haben: z.B. Aus- & Fortbildungskosten, Arbeitsmittel, Arbeitskleidung, Fahrtkosten etc.
- Versicherungsprämien zu Unfall-, Kranken- und bestimmten Lebensversicherungen geleistet haben
- Kosten für Hausbau bzw. Wohnungskauf oder -sanierung hatten
- Krankheits- oder Pflegekosten in erheblichem Ausmaß zu leisten hatten
- Kirchenbeiträge gezahlt haben
- Spenden an begünstigte Spendenempfänger getätigt haben, die auf der Liste des Finanzministeriums stehen (ab 2012 sind auch Spenden an freiwillige Feuerwehren absetzbar)

Aber die Arbeitnehmerveranlagung **zahlt sich sogar aus, wenn Sie keine Lohnsteuer, wohl aber Sozialversicherungsbeiträge bezahlt haben.** Diese sogenannte „**Negativsteuer**“ (nur für aktive

Dienstnehmer, nicht für Pensionisten) führt zu einer Gutschrift in Höhe von 10% der entrichteten SV-Beiträge, maximal jedoch 110 Euro, wenn das Pendlerpauschale zusteht 15% der SV-Beiträge, maximal 240 Euro. Lassen Sie sich dieses Steuergeschenk nicht entgehen!

Am schnellsten kommen Sie zu Ihrem Geld, wenn Sie den Antrag über FINANZONLINE, das Internetportal des Finanzministeriums einbringen. Die Zugangsdaten können via Internet auf www.finanzeonline.at unter Online-Erstanmeldung angefordert werden. In Finanzonline können dann alle Daten und Absetzposten eingegeben werden, und eine Vorberechnung des zu erwartenden Steuerguthabens ist möglich.

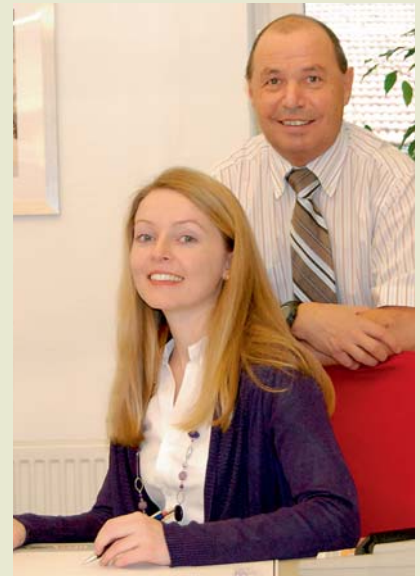
Angst vor einer Nachzahlung?

Zur Nachzahlung bei der Arbeitnehmerveranlagung kommt es hauptsächlich dann, wenn gleichzeitig mehrere Dienstverhältnisse bestehen, oder Absetz- bzw. Freibeträge bereits durch den Dienstgeber berücksichtigt wurden, diese aber nicht mehr zustehen. In diesen Fällen **muss** eine Arbeitnehmerveranlagung durchgeführt werden, weil unterm Jahr vom Arbeitgeber zu wenig Lohnsteuer abgezogen wurde.

Beziehen Sie neben Gehalt oder Pension Einnahmen aus selbständigen Tätigkeiten (auch freie Dienstverträge) oder Vermietung und übersteigen die Einkünfte daraus mehr als 730 € jährlich, sind Sie zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung verpflichtet und müssen diese Beträge versteuern.

Achtung Steuerfalle: Vergessen Sie nicht dem Arbeitgeber zu melden, wenn der Anspruch auf den Alleinverdienerabsetzbetrag wegfällt, weil z. B. die Einkünfte der Partnerin die Zuverdienstgrenze übersteigen, oder keine Familienbeihilfe für Kinder mehr bezogen wird.

Wir empfehlen Ihnen, auf alle Fälle die Arbeitnehmerveranlagung – auch rückwirkend – durchzuführen. Sollten Sie dabei Hilfe benötigen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Mag. Brigitta Weber, Mag. Gerhard Weber, 6233 Kramsach, Zentrum 61, Tel. 05337/63690, E-Mail: info@stb-weber.at, brigitta@stb-weber.at



Die Kramsacher Steuerberater Mag. Gerhard Weber und Mag. Brigitta Weber – zum Aufgabenbereich ihrer Kanzlei gehört neben Buchhaltung, Lohnverrechnung, Jahresabschluss und Beratung von Klein- und Mittelbetrieben und Vermietungen auch die steuerliche Betreuung von nichtselbständig Beschäftigten und die Durchführung von Arbeitnehmerveranlagungen. Ihr Tipp: Führen Sie die Arbeitnehmerveranlagung durch!

Tipps für unsere Leser aus den zahlreichen Neuerscheinungen!

»Der gute Psychologe«

Ein humorvoller und kluger Roman über die geheimnisvolle Welt der Psychotherapie. Er ist Psychologe, sein Spezialgebiet die Angst. Am Tag praktiziert er, am Abend erklärt er Studenten, was eine gute Therapie ausmacht. Als er wenig begeistert eine Nachtclubtänzerin mit Auftrittsphobie als Klientin annimmt, ahnt er nicht, wie sehr deren Probleme und Geheimnisse auf sein eigenes Leben abstrahlen werden.

Der Autor Noam Shpancer, geboren 1959, ist Autor, Professor und Klinikpsychologe. Sein Spezialgebiet: Angsterkrankungen, »Der gute Psychologe« ist sein Debütroman.



»Gute Freunde – boese Freunde«

89 Prozent der 14- bis 29-Jährigen gehören der Online-Community an. Für sie gibt es keinen Unterschied mehr zwischen on- und offline – der Gebrauch des PC ist selbstverständlich und unspektakulär. Sie sind ständig miteinander und mit dem Netz verbunden, sie kennen keinen anderen Lebensstil.

Als Folge davon leben, arbeiten, schreiben und kommunizieren sie anders. Statt Zeitungen lesen sie Blogs, ihre Musik holen sie sich über iTunes oder illegal und ihre Freunde aus Social Networks wie Facebook oder Lokalisten. Eine neue, digital geprägte Kultur ist entstanden und mit ihr die »Generation Internet«, die den Ängsten und Warnungen ihrer Eltern und Lehrer verständnislos gegenübersteht. Die Kluft zwischen »Digital Natives« und Erwachsenen wächst. Dieses Buch wird mit einem veränderten Blickwinkel auf die digitale Welt helfen, die Kluft zu verringern.



»Opferzahl«

In seinem neuesten Roman spielt Arne Dahl in gewohnt sprachstarker, intensiver Weise mit den, sicher zum Teil durchaus gerechtfertigten, Vorurteilen und Ängsten der westlichen Welt ob der islamischen, terroristischen Bedrohung und führt vor Augen, was sich gut hinter diesem Deckmantel verstecken lässt und zu welchen Irrwegen diese gerechtfertigte Sorge auch führen kann.

Ein Bombenanschlag auf die U-Bahn in Stockholm fordert 10 Menschenleben. Umgehend tickern die Nachrichten und Meinungen durch die Stadt. Völlig klar für alle Beteiligten ist, dass der islamische Terror nun, nach London, auch in Schweden zugeschlagen hat. Die eiligst zusammengerufene, umfassende Sonderermittlungseinheit aus allen Bereichen der Polizei trifft sich gerade zur ersten Besprechung als zudem noch ein ernstzunehmender Bekennerruf eintrifft einer Gruppe, die sich »Die heiligen Reiter von Siffin« nennt.



Das Team der Bücherei Kramsach freut sich auf Ihren Besuch!

Bücherei Kramsach, Zentrum 1; Tel. 05337/63938

Email: kramsach@bibliotheken.at

Web: www.kramsach.bvoe.at

Das Jahr 2011 war für die OeAV Sektion Mittleres Unterinntal Anlass, das 125-Jahr-Jubiläum mit verschiedensten Veranstaltungen zu feiern.

Geschichtlicher Rückblick.

Mit 61 Mitgliedern kam es im Jahr 1886 zur Gründung der heutigen AV Sektion Mittleres Unterinntal mit Sitz in Brixlegg. Baron Franz von Lipperheide war der große Befürworter und Unterstützer des Vereins. 1895 wurde die Erfurter Hütte erbaut, 1900 erschien die erste Karte über den Rofan, 1908 baute man die Bayreuther Hütte, zum 25-Jahr-Jubiläum wurde das Kreuz am Sonnwendjoch errichtet. Die ersten Drahtseilsicherungen entstanden im Jahr 1912. Der bekannte Alpinist und Forscher Hias Rebitsch verstand es, die Kassen des Alpenvereins zu füllen. Fritz Ebenbichler gründete 1957 eine Jugendgruppe, der Naturschutz gewann an Bedeutung, sodass das Kraftwerk „Brandenberger Ache“ verhindert werden konnte. Heute ist Jörg Wallner der Vorsitzende der Sektion, die fast 1700 Mitglieder zählt.

Veranstaltungen.

Jubiläumstour Skitour Monte Rosa: 45 Teilnehmer waren von der erlebnisreichen und beeindruckenden Skitour unter der Leitung von Alpinwart Dr. Sepp Pesl in die Monte-Rosa-Gruppe begeistert. Bei herrlichem Wetter wurden verschiedene Viertausender wie Signalkuppe (4556 m), Zumsteinspitze (4563 m), Ludwigshöhe (4341 m), Balmenhorn (4176 m), Vincentpyramide (4215 m) und Punta Giordani (4046 m) problemlos bewältigt.

Jubiläumstour Ararat/Türkei: Eine elfköpfige Mannschaft der OeAV-Sektion Mittleres Unterinntal bestieg im Sommer den im Osten der Türkei gelegenen 5.137 m hohen Ararat. Trotz Nebel und starkem Wind erreichte die gesamte Gruppe den Gipfel. Neben tollen Bergerlebnissen stand auch ein interessantes Kulturprogramm am Reiseplan.

Jubiläumstour Dolomiten: Im September wurde von einer Wander- und Klettergruppe der Rosengarten in den Dolomiten besucht. Den Kesselkogel meisterten die Geübten über den Klettersteig mit westseitigem Anstieg und ostseitigem Abstieg. Als Belohnung gab es ein vorzügliches Essen auf der Gardecchiahütte. Am nächsten Tag bot eine Wanderung über den Pas da le Zigolade und die Rotwandhütte zum Karrerpass den krönenden Abschluss.

Jubiläumsveranstaltung »Alpin-Meteorologie«: Der internationale Wetterexperte und Leiter der Wetterdienststelle Innsbruck, Dr. Karl Gabl, hielt am Freitag, 25. November 2011, in der Hauptschule Brixlegg einen interessanten Vortrag über „Alpin-Meteorologie“.

Im Jahr 2012 feiert der Österreichische Alpenverein seinen 150. Geburtstag. Diesen Anlass beabsichtigt die Sektion Mittleres Unterinntal zu nützen, um seinen Mitgliedern mit vielfältigen Aktivitäten und Touren die Bergwelt näher zu bringen. (Harald Stecher, Schriftführer der Sektion)

STANDING OVATIONS BEIM NEUJAHRSKONZERT



Der Präsident des Rotary Club Rattenberg Reinhard Hacker konnte zum Neujahrskonzert am 8. Jänner im Volksspielhaus zahlreiche Musikbegeisterte begrüßen. Die Schwazer Saloniker und Mitglieder der Sepp-Tanzer-Landesmusikschule Kramsach spielten ein begeisterndes Programm höchster Qualität und sorgten für tolle Neujahrstimung.

Der Erlös der Veranstaltung kommt der Landesmusikschule und der Kirchensanierung Voldöpp zugute.



Scheckübergabe bei der Jahreshauptversammlung: Für den Einsatz bei der »Radiowette« spendete der Tourismusverband EUR 1.000,- an Bergrettung und Bergwacht. Von links: Wolfgang Rupprechter, Christian Callegari, Sabine Geir und Markus Kofler.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER BERGRETTUNG

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Bergrettung Kramsach und Umgebung am 8. Dezember 2011 im Gasthof Stadlerhof berichtete Ortsstellenleiter Christian Callegari über das bisher einsatzreichste Jahr der Bergrettung (bürgerinfo berichtete in der letzten Ausgabe). Bei 42 Einsätzen wurden insgesamt 34 Personen geborgen. Weiters wurden zwei neue Anwärter, Markus Callegari und Markus Hohenauer, in die Mannschaft aufgenommen.



Hans Loinger (Bild links) wurde für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Er gehört zu den Urge-

steinen in der Ortsstelle. Zu seiner aktiven Einsatzzeit waren Hubschraubereinsätze noch undenkbar – alle Notfälle mussten mit ungeheurem körperlichem Einsatz abgewickelt werden. Er investierte u. a. viel Kraft in die Errichtung des Stützpunktes im Rofan und war jahrelang für das Wegenetz im Rofan zuständig.

Ehrenvolle Berufung für Bergretter

Rechtsanwalt Dr. **Norbert Wolf**, seit 27 Jahren aktives Mitglied der Bergrettung Kramsach, wurde als Mitarbeiter (Prozessbegleiter) in den »Weißen Ring« berufen – eine 1978 gegründete internationale Vereinigung zur Unterstützung von Kriminalitätsoffern und zur Verhinderung von Straftaten, die derzeit an einer europaweiten Verbesserung von Opfer-



schutz und -rechten arbeitet.

HINTERLASSENSCHAFTEN AUS DEM NIEMANDSLAND



In einer Ausstellung im Troadkastn Kramsach zeigt Alois Schild noch bis 11. Februar die über 30 Jahre hinweg in der Brandenberger Ache gefundenen und gesammelten Metallobjekte, in Themenbereiche (Rüstung, Infrastruktur, Haushalt, etc.) geordnet und als »Schriftbilder« an den Galeriewänden präsentiert. **Sie schreiben und beschreiben ein Stück individueller und kollektiver Geschichte des Ortes Kramsach.** Täglich außer Sonntag von 13–18 Uhr geöffnet.

NACHBARSCHAFTSHILFE ZAHLT SICH AUS!

Wie jedes Jahr kam es auch im Jahr 2011 wieder zu zahlreichen Wohnungs- und Wohnhauseinbrüchen. Nein, nicht nur in den Großstädten, weit weg von unserem Dorf, sondern hier, in unserem Bezirk, in unserem Dorf. Hier, wo man seine Nachbarn großteils noch kennt.

Häufig kennen die Täter unsere Gewohnheiten. Viele von uns verlassen morgens das Haus und kommen erst abends wieder. Mit „geschultem Auge“ suchen sich die Täter Objekte aus, die „leicht überwindbar“ scheinen. Und davon gibt es genug!



Präventionsbeamtin Doris Klement und Kommandant der Polizeiinspektion Kramsach Bruno Bichler informieren.

Nachbarn und direkte Anrainer halten die Täter von ihrem Vorhaben meist nicht ab, der Erfolg gibt ihnen leider Recht! Dadurch entstehen für die Opfer/Geschädigten meist nicht nur immense Sachschäden, sondern auch viele zeitraubende Amtswege und Behördengänge. Viel schlimmer und meist unvergesslich ist die Tatsache, dass ihre Privatsphäre von einer fremden Person nachhaltig gestört wurde.

Stellen Sie sich vor, Sie kommen nach Hause und finden ein aufgebrochenes Fenster oder eine aufgebrochene Türe vor. Sie müssen feststellen, dass jemand sämtliche Schubladen in Ihren Räumlichkeiten durchwühlt hat. Ihnen zeigt sich ein Bild der Verwüstung. Fremde Menschen hielten sich in Ihrem Schlafzimmer, in Ihrem Badezimmer etc auf. Überall Spuren eines unerlaubten Eindringens eines fremden Menschen in Ihre ganz persönliche „Intimssphäre“. Ihr Haus, Ihre Wohnung soll ein Ort sein, an dem Sie sich „zu Hause“ und sicher fühlen. Sie alleine entscheiden, wem Sie Zutritt gewähren, wen Sie willkommen heißen.

Ein Einbruch in eine Wohnung oder in ein Haus ruft eine extreme Ohnmacht und Unsicherheit hervor. **Helfen Sie mit, dies zu verhindern! Das gelingt meist nur, wenn verdächtige Wahrnehmungen der Polizei sofort gemeldet werden.** Die Polizei überprüft jeden Hinweis im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten.

Einige Male schon gelang es, aufgrund einer vorerst nicht zuordenbaren Mitteilung aus der Bevölkerung, Täter zu identifizieren. Tätergruppen konnten zusammengeführt werden, oft konnte ihnen dann eine Serie von Straftaten in mehreren Bundesländern nachgewiesen werden. Meist sind es „reisende Täter“, die die Örtlichkeit vor dem Einbruch „erkunden“.

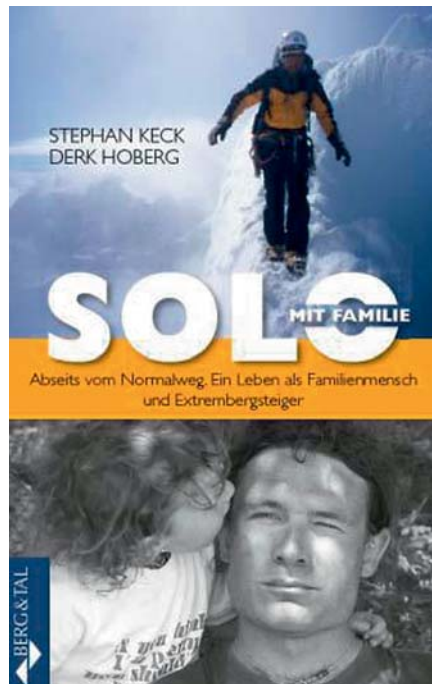
- > Seien Sie interessiert, was um Sie herum passiert! Melden Sie „verdächtige Wahrnehmungen sofort der Polizei! Verlassen Sie sich dabei auf Ihr Bauchgefühl!
- > Achten Sie auf Ihre Umgebung, insbesondere dann, wenn Sie wissen, dass Ihre Nachbarn nicht zu Hause sind!
- > Notieren Sie Kennzeichen und Fahrzeugtype von verdächtigen Fahrzeugen!
- > Die Polizei ist 24 Stunden für Sie da! Notruf: 133. Sie schaden keinem, wenn sich Ihre Meldung als „harmlos“ herausstellt!

Leben Sie die Nachbarschaftshilfe! Entscheiden Sie sich, Ihr Eigentum zu schützen! Für Fragen steht Ihnen die Polizeiinspektion Kramsach jederzeit zur Verfügung!

SOLO MIT FAMILIE. Abseits vom Normalweg. Ein Leben als Familienmensch und Extrembergsteiger

Der Kramsacher Stephan Keck und der Sportjournalist Derk Hoberg stellen ihr Buch über Berge, Abenteuer und Familie vor.

Einzelgänger im Grenzbereich – Abenteuer im Familienkreis: Der Kramsacher Stephan Keck nimmt uns mit in sein außergewöhnliches Leben. Seine Geschichten drehen sich nicht nur um die Berge, die er bezwungen oder die Abenteuer, die er erlebt hat. Er bringt mehr mit als die Fotos seiner Expeditionen oder die Erfahrungen, die ein Bergsteiger in den Extremsituationen auf den Achttausendern macht. Allein das wäre zweifelsohne schon eine Menge. Ihm geht es jedoch vielmehr um Schicksale und Begegnungen an den Orten seiner Expeditionen, um die Menschen die er auf seinen Reisen kennen lernt, die ihn rund um den Erdball führen. Und hauptsächlich geht es ihm um das Glück seiner Familie, die er mit seinem Beruf Bergsteiger redlich ernährt. Als Bergführer begleitet er dabei Prominente auf die Berge der Alpen und als Extrembergsteiger geht er die höchsten Gipfel der Erde an. Aber warum bringt sich ein fürsorglicher Vater und Ehemann in solch gefährliche Situationen, wie sie das Bergsteigerleben nun einmal mit sich bringt? Und erlebt Stephan Keck nicht die wahren Abenteuer im Kreise seiner Familie, könnte er ihr zu Liebe nicht auf seine waghalsigen Gipfelexpeditionen verzichten? Mit ihr bereiste er Indien, den Himalaya, Südamerika und Burma. 2007 durchquerte die vierköpfige Familie schließlich Afrika von Nord



Stephan Keck (li) und Derk Hoberg (re)

nach Süd in einem alten, umgebauten Lastwagen. 17.000 Kilometer Wüste, Dschungel, Berge, Pannen und Meer, von Österreich bis Uganda. Tochter Sina war damals fünf Jahre alt,

Sohn Silas anderthalb. Lernen wir die Kecks also kennen. Stephan Keck – Solo und mit Familie.

Der Sportjournalist Derk Hoberg durchleuchtet das Leben des Grenzgängers Stephan Keck. In dieser packenden Biografie erfahren Sie Hintergründe, Beweggründe, Zweifel, Ängste, Erfolge und Misserfolge aus dem Leben einer Abenteuerfamilie. Knapp 50 Seiten außergewöhnliches Bildmaterial ergänzen die unterhaltsamen Erzählungen aus Stephan Kecks Leben.

Mit einem Vorwort von Olympiasieger Franz Klammer und einem Gastbeitrag von Peter Habeler, der 1978 gemeinsam mit Reinhold Messner als erster Mensch ohne künstlichen Sauerstoff auf dem Mount Everest war.

Die Autoren: **Stephan Keck**, 1973 in Schwaz/Tirol geboren, ist Bergführer, Extrembergsteiger und Abenteurer. Im Frühjahr 2004 bestieg er mit dem Shisha Pangma erstmalig einen Achttausender. Neben den zahlreichen Bergtouren zieht es den zweifachen Vater auch immer wieder auf Abenteuerreisen in exotische Länder – mitsamt seiner Familie.

Derk Hoberg, 1975 in Wiesbaden geboren, studierte in Heidelberg Politikwissenschaft und schrieb seine Abschlussarbeit über Globalisierung im Sport. Mittlerweile lebt er in München, arbeitet als freier Sportjournalist unter anderem als Redaktionsleiter für netzathleten media und veröffentlichte bei Spiegel Online. Das Buch: »Solo mit Familie«, 288 Seiten mit zahlreichen Fotos, € 22,90 ISBN 978-3-939499-30-5. Eine Leseprobe und weitere Informationen finden Sie unter: www.solo-mit-familie.de

VERGELT'S GOTT AN DIE »SCHWARZE KAPELLE«



Ein herzliches „Vergelt's Gott“ im Namen des Tourismusverbandes an die „Schwarze Kapellen Pass“ für die Errichtung der Eislaufbanden am Tennisplatz. Somit ist auch in dieser Wintersaison das Eislaufen für uns Einheimische und unsere Gäste wieder möglich.

ORTSBAUERNSCHAFT GRÜNDET SOZIALFONDS



Die Bauern von Kramsach veranstalteten zu Jahresbeginn ein kleines Schneefest beim Moserbauer in der Hagau. Bei dieser Gelegenheit konnten Euro 511.– an Spendengeldern

für den neu gegründeten Fonds „Bauern helfen in Kramsach“ eingenommen werden. Im Bild: Initiator des Schneefestes Simon Moser, Ortsbäuerin Monika Brunner und Ortsbauernobmann Klaus Loinger.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES KRIPPENVEREINS



Klaus Loinger (links) wurde die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Im Bild mit Obmann Pepi Stubenvoll.

Am 15. Jänner 2012 hielt der Krippenverein Kramsach und Umgebung im Hotel Kramsacher Hof seine Generalversammlung über das Jahr 2011 ab. Obmann Pepi Stubenvoll gab in seinem Bericht einen Rückblick auf die Aktivitäten des abgelaufenen Jahres.

Die traditionelle Krippenfahrt führte voriges Jahr nach Wenns ins Pitztal, wo die 48 Teilnehmer an diesem Ausflug die Sonderausstellung »150 Jahre Krippenverein Wenns« besichtigten. Viele der Mitglieder waren wieder das ganze Jahr mit Schnitzen, Bauen und Malen im Sinne der Krippenbewegung beschäftigt gewesen. Die beiden Krippenpfleger Hans Jaud und Siegfried Thumer haben im Frühjahr eine große Fastenkrippe erweitert und fertiggestellt, sodass sie zu Ostern in Voldöpp der Bevölkerung gezeigt werden konnte.

Bei den Ausstellungen im Rathaus in Kramsach und in der Hauptschule in Brixlegg konnten wieder zahlreiche neue Krippenberge gesegnet und der Öffentlichkeit präsentiert werden. In diesem Zusammenhang bedankte sich der Obmann bei Krippenbaumeister Hans Mittner und seinen Helfern sowie bei Klaus Atzl für ihre Leitertätigkeit bei den angebotenen Baukursen. Dafür wurden die beiden im Rahmen der Generalversammlung mit dem Ehrenzeichen der Ortsgruppe in Bronze ausgezeichnet. Allen Krippenpflegern der Kirchenkrippen der umliegenden Gemeinden sowie den Betreuern der Freikrippen in Mariathal und Radfeld sprach der Obmann herzlichen Dank seitens des Vereins aus für das alljährliche Aufstellen der ihnen anvertrauten Großkrippen.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung stand auch die satzungsgemäße **Neuwahl der Vorstandsmitglieder** auf der Tagesordnung. Der Vorstand für die nächsten 3 Jahre setzt sich wie folgt zusammen: Obmann Pepi Stubenvoll, sein Stellvertreter ist Josef Häubler, Schriftführerin Christina Thumer, ihre Stellvertreterin Renate Stubenvoll, Kassier Leo Möse und sein Stellvertreter Franz Luchner. Dem erweiterten Vorstand gehören an: Hans Jaud und Siegfried Thumer als Krippenpfleger sowie Michael Widmann, Hubert Madersbacher und Franz Molnar als Beisitzer.

Der Krippenverein Kramsach und Umgebung hat die Ehre, die diesjährige **Landeswallfahrt der Tiroler Krippenfreunde** auszurichten. Diese findet am 22. April 2012 in der Basilika Mariathal statt. Näheres dazu wird noch bekanntgegeben.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde **Klaus Loinger** für seine Jahrzehnte lange Mitgliedschaft im Verein und als langjähriges Vorstandsmitglied in Würdigung seiner Verdienste um das Krippenwesen die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Klaus wurde 1931 auf dem Bauernhof zu »Neudegg« geboren. Bereits in jungen Jahren verbrachte er die Sommermonate auf der Alm und schon damals begann er mit dem Taschenmesser Schafe und Figuren zu schnitzen. Während seiner 45-jährigen Berufstätigkeit als Uhrmachermeister und Juwelier wurde ihm das Schnitzen immer mehr zum Ausgleich und zu seiner Lieblingsbeschäftigung neben dem Beruf. Mittlerweile hat er sich weit über seine eigene Heimat hinaus einen Namen als Holzschnitzer gemacht. Wir wünschen dem Klaus weiterhin alles Beste und noch viel Schaffenskraft beim Schnitzen. (Christina Thumer)

STERNSINGER UNTERWEGS



Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte gehen, verändern das Gesicht der Welt. (Sprichwort aus Afrika)

Auch dieses Jahr waren unsere Sternsinger wieder in unseren Pfarreien unterwegs, um die Geschichte der Geburt Jesu zu erzählen, und um für Not leidende Menschen auf der ganzen Welt zu sammeln.

Ein »Herzliches Dankeschön« gebührt all unseren Helfern, ohne die diese Aktion schier nicht durchzuführen wäre und Ihnen, liebe Kramsacherinnen und Kramsacher, dass Sie die Kinder wieder so liebevoll aufgenommen haben und mit Ihrer Hilfe in der Pfarre Voldöpp ein Betrag von **EUR 10.375,60** und in der Pfarre Mariathal ein Betrag von **EUR 4.688,63** ersungen und gespendet werden konnte!



DANKESFEIER DER EHEJUBILARE



Am 4. Dezember 2011, dem Patroziniumstag, wurden unsere Ehejubilare wieder zu einer gemeinsamen Dankesfeier eingeladen.

Nach einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche Voldöpp, musikalisch von unseren beiden Kirchenchören auf feierliche Weise gestaltet, fand ein gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal St. Nikolaus in Voldöpp statt. Dabei wurden die Jubelpaare von unseren fleißigen Frauen bewirtet, auch stellte sich der Hl. Nikolaus mit einem Besuch ein.



VESPER IN MARIATHAL UND VOLDÖPP

Auf Initiative des Johannes-Gebetskreises wollen wir ab sofort jeweils am letzten Samstag des Monats um 17.30 Uhr (Sommer 18.30 Uhr), also eine halbe Stunde vor der Abendmesse, gemeinsam die Vesper beten.

Die Vesper ist ein Teil des Stundengebetes (auch Brevier) der Kirche, das in der Regel die Priester, Diakone und Ordensleute verrichten (Matutin, Laudes, Terz, Sext, Non, Vesper, Komplet). Gerade in einer Zeit, wo immer mehr Pfarren ohne eigenen Priester sind, werden die Gläubigen eingeladen, diese schöne Gebetsform (vor allem auch das Psalmengebet) neu zu entdecken und gemeinsam zu pflegen. Das 2. Vatikanische Konzil ladet uns ebenfalls dazu ein.

In Sacrosanctum Concilium (SC) 100 heißt es: Die Seelsorger sollen darum bemüht sein, dass die Hauptthemen, besonders die Vesper an Sonntagen und höheren Festen, in der Kirche gemeinsam gefeiert werden. Auch den Laien wird empfohlen, das Stundengebet zu verrichten, sei es mit den Priestern, sei es unter sich oder auch jeder einzelne allein.

Eine monatliche Vesper wird ja bereits in der St. Nikolauskirche in Voldöpp von der Notburga-Gemeinschaft gestaltet und ab jetzt versuchen wir diese Gebetsform auch in unserer Wallfahrtskirche in Mariathal zu beleben. Die Texte werden zur Verfügung gestellt.

Herzliche Einladung zum Mitbeten an alle!
Pfarrer und Dekan Franz Auer

Diamantene Hochzeit feierten ...

Anton & Maria Nederegger

Geburtstag feierten ...

- Den 80sten:** Hugo Neurauter
Johann Radl
Helmut Kummer
- Den 90sten:** Otto Ascher
Frieda Fragner
Nikolaus Huetz
Emil Zoglauer
Josefine Schellinger
- Den 91sten:** Gertraud Hermel
Maria Lettenbichler
- Den 92sten:** Aloisia Bodner
Irmgard Pilder
- Den 93sten:** Hanim Tarakci
Maria Seidl
- Den 95sten:** Friedrich Volland
- Den 96sten:** Franz Hausberger

Offizielle Feiern der Hochzeitsjubiläen



Bei einer kleinen Zusammenkunft am 12. Dezember 2011 wurden im Gasthof Luchnerwirt die **Goldenen Hochzeiten** der Jubelpaare

Ludwig & Margit Senn
Helmut & Margareth Kummer

sowie die **Diamantene Hochzeit** des Jubelpaars

Alois & Frieda Zellner

gemeinsam mit Bezirkshauptmann-Stellv. Dr. Herbert Haberl und Bürgermeister Manfred Stöger gefeiert.
Wir gratulieren herzlichst!

Getraut wurden ...

- ❖ Philipp Muhr & Tina Diem
- ❖ Gerhard Auer & Doris Korff-Krokisius



Philipp Muhr & Tina Diem

Geboren wurden ...

- * Eine Vanessa der Silvie Zakova und dem Reinhard Brugger
- * Ein Philipp der Brigitte und dem Armin Obrist
- * Ein Lukas der Daniela und dem Roman Thaler



Philipp Obrist

WIR VERABSCHIEDEN UNS VON UNSEREN MITBÜRGERN.

Unser aufrichtiges Beileid den Trauerfamilien!



Moritz Stranimaier
† 12. Dezember 2011
im 1. Lebensjahr



Fritz Weiss
† 12. Dezember 2011
im 84. Lebensjahr



Walter Unterberger
† 17. Dezember 2011
an seinem 68. Geburtstag



Johanna Widmayer
† 8. Jänner 2012
im 88. Lebensjahr

Liebe Leserinnen und Leser der Gemeindezeitung!



Von einem lieben Menschen habe ich im Rahmen der Weihnachtswünsche einen Text eines unbekanntem Verfassers über »die sanfte Kunst des Segnens« erhalten. Einige dieser guten Gedanken möchte ich Euch weitergeben.

Beim Erwachen: segne diesen Tag, denn er ist bereits voller unsichtbarer guter Dinge, die Dein Segnen an den Tag bringen wird, denn Segnen heißt das unbegrenzte Gute anerkennen.

Bei der Begegnung: mit den Menschen auf der Straße, im Bus, bei der Arbeit und Erholung: segne sie. Der Friede Deines Segnens wird sie auf ihrem Weg begleiten und diese guten Gedanken werden ihren Weg erhellen.

Bei der Unterhaltung mit Menschen: segne sie und ihre Gesundheit, ihre Arbeit, ihre Freunde und ihre Beziehungen zu Gott, zu sich selbst und zu anderen. Segne sie in ihrer Fülle, segne sie auf jede nur denkbare Art und Weise, denn solcher Segen legt nicht nur die Saat der Heilung, sondern wird eines Tages Blüten des Glücks in den Einöden Deines eigenen Lebens hervorbringen.

Segnen heißt, Menschen und Ereignisse auf bedingungslose, umfassende und uneingeschränkte Art und Weise aus dem tiefsten Brunnen in der innersten Kammer Deines Herzens heraus, Gutes wünschen.

Segnen heißt, alles heilig halten, in Ehren halten, voller Ehrfurcht betrachten, weil es stets ein Geschenk vom Schöpfer ist. Derjenige, der durch Deinen Segen heilig gehalten wird, wird „beiseite gestellt“, geweiht, heilig, wird heil.

Segnen heißt außerdem, die Fürsorge Gottes auf jemanden herrufen, voller Dankbarkeit an jemanden denken und für ihn sprechen, Freude schenken – obwohl wir ja niemals die Schenkenden sind, sondern bloß glücklich Zeugen von der Fülle des Lebens.

Alle, ohne jegliche Unterscheidung zu segnen ist die höchste Form des Gebens, denn diejenigen, die Du segnest, werden nie wissen, – woher dieser überraschende Sonnenstrahl herührte, der plötzlich ihren trüben Wolkenhimmel durchbrach, und Du wirst selten Zeuge von dem Sonnenschein in ihrem Leben sein.

Geht etwas völlig schief mit Deinem Tag, wirft ein unvorhergesehenes Ereignis all deine Pläne und Dich selbst um: so verfall ins Segnen von ganzem Herzen, denn das Leben bringt Dir gerade eine Lektion bei. Das Ereignis das Du für unerwünscht hieltest, hast Du selbst in die Wege geleitet, um die Lektion zu lernen, vor der Du vielleicht zurückschrecken würdest, wenn Du sie nicht segnen würdest. Prüfungen sind unerkannte Segnungen.

Beim Vorübergehen an einem Krankenhaus: segne die Patienten dort in ihrer eingeschränkten Gesundheit. Siehst Du einen Menschen von Tränen überströmt oder unter der Last des Lebens zusammengebrochen, so segne ihn.

Es ist unmöglich, gleichzeitig zu segnen und zu richten. So bewahre den Wunsch zu segnen als einen tiefsitzenden, geheiligten Gedanken, denn dann wirst Du wahrhaftig zu einem Friedensstifter und eines Tages wirst Du überall das Angesicht Gottes selbst schauen.

Euch allen wünsche ich viel Freude beim Segnen,
Pfarrer und Dekan Franz Auer



PENSIONSBERATUNG

Sprechtage der Pensionsversicherungsanstalt PVA

Wo: Stadtgemeindeamt Wörgl, Bahnhofstraße 15; Wann: 16. Feber, 1. und 15. März, von 8–12 Uhr, Tel. 05 03 03

Internationale Pensionsberatung (Deutschland/Österreich)

Wo: Arbeiterkammer Kufstein, Arkadenplatz 2; Wann: 22. März, von 8.30–12 und 13–15.30 Uhr, Tel. 05 03 03-384 03, um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

Wo: Stadtgemeindeamt Wörgl, Bahnhofstraße 15; Wann: 7. März, von 9–12 Uhr, Tel. 05 08 08-98 11, um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Wo: Marktgemeindeamt Brixlegg; Wann: 14. Feber und 13. März, von 9–11 Uhr

Zu allen Beratungen ist ein Lichtbildausweis mitzunehmen.

Neuverpachtung Freizeit-zentrum Kramsach ab 1. April



- Tennishalle mit 3 Plätzen, 2 Freiplätzen und 2 Squashboxen
- Gastlokal mit ca. 150 m², Küche, sowie Sonnenterrasse mit ca. 45 m²
- großer Parkplatz

Anfragen bis zum 15. Februar 2012 an **Freizeitzentrum Kramsach GmbH & CoKG, Zentrum 1, 6233 Kramsach** oder per Mail an finanzverwaltung@kramsach.at

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Semesterkonzert der LMS

Wann: **Do, 9. Feber, 19 Uhr**
Wo: **Festsaal Volksschule Kramsach**

Weiberfasching

Wann: **Do, 16. Feber, 21 Uhr**
Wo: **Restaurant Central**

Pfarrball

Wann: **Fr, 17. Feber, 20.30 Uhr**
Wo: **Liftstüberl**

Fasdaubenlauf

Wann: **Sa, 18. Feber, 12 Uhr**
Wo: **Talstation Sonwendjochbergbahn**

Over20 Faschingsparty

Wann: **Sa, 18. Feber, 20 Uhr**
Wo: **Volksspielhaus**

Kinderfasching

Wann: **So, 19. Feber, 14 Uhr**
Wo: **Volksspielhaus**

Faschingskonzert der LMS

Wann: **Mo, 20. Feber, 18 Uhr**
Wo: **Festsaal Volksschule Kramsach**

Faschingsball

Wann: **Mo, 20. Feber, 20 Uhr**
Wo: **Restaurant Seehof**

Faschingskränzchen

Wann: **Di, 21. Feber, 14 Uhr**
Wo: **Restaurant Seehof**

Naz eingraben

Wann: **Di, 21. Feber, 21 Uhr**
Wo: **Restaurant Central**

Gemischter Vortragsabend der LMS

Wann: **Do, 23. Feber, 19 Uhr**
Wo: **Festsaal Volksschule Kramsach**

Ball der Glasfachschule

Wann: **Sa, 10. März, 20 Uhr**
Wo: **Volksspielhaus**

Blutspendeaktion

Wann: **So, 11. März, 15–20 Uhr**
Wo: **Gemeindesaal**

Frühjahrsputz

Wann: **Sa, 24. März, 9 Uhr**
Wo: **Treffpunkt Feuerwehr**

Schauturnen des Turnvereins

Wann: **Sa, 24. März, 15 Uhr**
Wo: **Volksspielhaus**

Gemischter Vortragsabend der LMS

Wann: **Di, 27. März, 19 Uhr**
Wo: **Festsaal Volksschule Kramsach**

Fachgruppenabend der LMS

Wann: **Do, 29. März, 19 Uhr**
Wo: **Festsaal Volksschule Kramsach**

KRAMSACHER SCHÜTZENJAHRTAG 2012



Schützenkompanie Kramsach

FESTGOTTESDIENST
am **24. März 2012, um 19 Uhr**
in der **Basilika Mariathal**

PFARRBALL IM »LIFTSTÜBERL«: 17. Feber

Am »Ruassigen Freitag« – 17. Februar 2012 – ist ab 20.30 Uhr beim »Liftstüberl« wieder närrisches Treiben angesagt. Der traditionelle Pfarrball des Pfarrgemeinderates von Mariathal geht traditionsgemäß über die Bühne. Das bewährte Duo »Peter & Resie« sorgt für Musik und Gesang und die besten Masken werden prämiert. Ausgezeichnete Stimmung und Gaudi sind garantiert. Der Pfarrgemeinderat von Mariathal lädt ganz herzlich zu diesem bunten Treiben ein. Freiwillige Spenden sind erbeten. Der Reinerlös dieses Abends fließt der Erhaltung der Wallfahrtsbasilika Mariathal zu.



GIFTMÜLLSAMMLUNG: Fr, 3. Feber, 13–17 Uhr



Am Freitag, den 3. Feber 2012 ist die nächste Giftmüllsammlung. Sie findet von 13.00 bis 17.00 Uhr am Recyclinghof des AMU, Kramsach, statt. Nützen Sie die Möglichkeit, die Problemstoffe aus dem Haushalt kostenlos zu entsorgen. (Die nächste Giftmüllsammlung ist am Freitag, den 30. März 2012)

Nicht zur Problemstoffsammlung gehören Trockenbatterien, Speisefette und Speiseöle sowie Leuchtstoffröhren und leere Gebinde. Diese Abfälle können Sie zu den Öffnungszeiten, am Recyclinghof des AMU, Kramsach, entsorgen!

Bitte unbedingt beachten, dass Problemstoffe wie Altöl, Medikamente, Putzmittelreste, Farben und Lacke und vieles mehr **NICHT in den Abfluss oder WC geleert und NICHT im Restmüll entsorgt werden dürfen!**